

# PANEELE

Ratgeber



**PARADOR**

## Inhaltsverzeichnis

- 03 Technik
- 03 Aufbau (Novara – Nut-Feder-Steck-Steckverbindung)
- 04 Aufbau (RapidoClick / MilanoClick / Style – Click-Paneele)
- 05 Anwendung
- 07 Systemmaterialien
  
- 09 Verlegung
- 09 Allgemeines
- 10 Anwendung
- 12 Montageablauf
- 13 Sonstiges
  
- 14 Anwendungsbereiche
- 14 Decke
- 15 Wand
- 16 Dachausbau
  
- 17 Weiteres
- 17 Tipps
- 18 Oberflächen-Pflege und Reparatur
- 18 Transport, Einbauzeitpunkt und Baustellenbedingungen
- 19 Häufig gestellte Fragen

Bitte beachten Sie auch die technischen Datenblätter, die Sie auf unserer Internetseite ([www.parador.de](http://www.parador.de)) herunterladen können sowie die Hinweise auf den Paketeinlegern.

# Technik

## Aufbau

### Novara – Nut-Feder-Steck-Paneele



①

#### Dekorpapier

Die aufwendig reproduzierten Dekore faszinieren mit verblüffend echten Nachbildungen vieler naturnaher Materialien. Mit außerordentlicher Brillanz besticht der Dekordruck mit lösungsmittelfreien Farben. Der Paneelkern wird mit dekorpapier ausgiebig ummantelt, so dass auch die Feder und die Obernutwange (bis in der Nute) mit ummantelt werden.

②

#### MDF-Trägerplatte

Der Kern, bestehend aus einer mitteldichten Holzfaserplatte, verfügt über besonders hohe Bruch- und Biegefestigkeit. Die Trägerplatte erfüllt die internationalen Emissionswerte E1.

③

#### Nut-Feder-Steckverbindung

Dank der bewährten Nut- und Feder-Steckverbindung lassen sich Deckenpaneel schnell und leicht auf die Unterkonstruktionen anbringen.



Feuchtraumgeeignet



Nut-Feder-Steckverbindung



Lichteinbaueignung



Lichtecht

Paneele Ausführung	Länge [mm] Berechnungsmaß	Breite [mm] Berechnungsmaß	Stärke [mm]	Plattenwerkstoff	Befestigung in der Fläche
Novara	1250/2570	200	10	MDF	Profilkralle 3 für Nut-Feder-Paneele

#### Vorzüge des Nut-Feder-Steck-Paneels

- › Klassische Optik durch Rundum -0 cm-Fuge
- › Traditionelle Montage
- › Einsatzbereiche: Wand, Decke und Dachausbau
- › Ideal für die Renovierung bestehender Paneeldecken
- › Wohnfertig
- › PEFC
- › 15 Jahre Garantie

# Aufbau

## RapidoClick / MilanoClick / Style – Click-Paneele



①

### Dekorpapier

Die aufwendig reproduzierten Dekore faszinieren mit verblüffend echten Nachbildungen vieler naturnaher Materialien. Mit außerordentlicher Brillanz besticht der Dekordruck mit lösungsmittelfreien Farben. Der Paneelkern wird mit dekorpapier ausgiebig ummantelt so das auch die Feder und die Obernutzwange (bis in der Nute) mit ummantelt werden.

②

### MDF-Trägerplatte

Die quellgeschützte Trägerplatte bietet hohe Formstabilität und minimiert so Einflüsse durch Klimaschwankungen oder außergewöhnliche Belastungen. Die Rundumkantenimprägierung sorgt zusätzlich für hervorragenden Kantenquellschutz.

③

### Klickmechanik

Durch die patentierte Klickmechanik gelingt die Montage leicht und die Verbindung ist sicher.



Feuchtraumgeeignet



Klickmechanik



Lichteinbaueignung



Lichtecht

Paneele Ausführung	Länge [mm] Berechnungsmaß	Breite [mm] Berechnungsmaß	Stärke [mm]	Plattenwerkstoff	Befestigung in der Fläche
MilanoClick	2585	289	12	MDF	Befestigungskralle für Click-Paneele
RapidoClick	1280/2050/2585 3300/4100	223	12	MDF	Befestigungskralle für Click-Paneele
Style	1280/2585	182	10	MDF	Befestigungskralle für Click-Paneele

### Vorzüge des Click-Paneels

- › Moderne Optik durch filigrane Design-Fuge
- › Bequeme Montage durch die Klickmechanik
- › Einsatzbereiche: Wand, Decke und Dachausbau
- › Ideal für die Renovierung bestehender Paneeldecken
- › Wohnfertig
- › PEFC
- › 15 Jahre Garantie

# Anwendung

## Nut-Feder-Steck-Paneele



Unterkonstruktion



Erstes Steck-Paneel befestigen



Befestigungskralle setzen



Befestigungskralle anschrauben



Steck-Paneele einschieben



Leistenclip montieren



Deckenabschlussleisten aufstecken – fertig

Video – Verlegung  
Montage Parador Paneele



**Hinweis:**  
In Text "Video-Verlegung" klicken,  
QR-Code klicken oder QR-Code scannen

# Anwendung

## Click-Paneele



Unterkonstruktion



Erstes Steck-Paneel befestigen



Befestigungskralle setzen



Befestigungskralle anschrauben



Click-Paneel einschwenken



Leistenclip montieren



Deckenabschlussleisten aufstecken – fertig

Video – Verlegung  
Montage Parador Paneele



**Hinweis:**  
In Text "Video-Verlegung" klicken,  
QR-Code klicken oder QR-Code scannen

# Systemmaterialien

Die Beschreibung der technischen Ausführungen der Paneele finden Sie im vorangehenden Abschnitt »Paneele Aufbau«.

## Befestigungskralle

Für die Befestigung von Parador Paneele sind Paneelkralen in zwei unterschiedlichen Ausführungen erhältlich. Das Nut-Feder-Prinzip der Paneele Novara erfordert Krallen für eine Nutwangenstärke von 3 mm (Profilkralle 3 für Nut-Feder-Paneele), während das Klick-Prinzip der übrigen Click-Paneele mit einer Nutwangenstärke von 4 mm die Befestigungskralle für Click-Paneele benötigt. Die Krallen sind sowohl für die Befestigung durch Schrauben, als auch für die Klammermontage geeignet. Wir empfehlen hierfür Klammern mit einer Länge von mindestens 14 mm und einer Breite von 10 mm einzusetzen. Zum Schrauben empfehlen wir das Format von 3 x 17 mm. Beide Paneelkralentypen sind zu 125 Stück pro Packung erhältlich. Die Mengenplanung richtet sich nach den Abständen der Unterkonstruktion und der jeweiligen Deckbreite des Panels.



Befestigungskralle für Click-Paneele



DAL 1



DAL 2



DAL 3

Bei **Novara** sind bei einem Maximalabstand der Unterkonstruktion von 400 mm mit einer Packung Paneelkralen maximal 8 m<sup>2</sup> Paneelfläche zu befestigen.

Bei **MilanoClick** sind bei einem Maximalabstand der Unterkonstruktion von 600 mm mit einer Packung Paneelkralen maximal 17 m<sup>2</sup> Paneelfläche zu befestigen.

Bei **RapidoClick** sind bei einem Maximalabstand der Unterkonstruktion von 600 mm mit einer Packung Paneelkralen maximal 13 m<sup>2</sup> Paneelfläche zu befestigen.

Bei **Style** sind bei einem Maximalabstand der Unterkonstruktion von 400 mm mit einer Packung Paneelkralen maximal 8 m<sup>2</sup> Paneelfläche zu befestigen.

Neben den Deckenabschlussleisten (DAL 1, 2 und 3) stehen Ihnen für besondere Anwendungsfälle Spezialleisten zur Verfügung.

Eine klassische Hohlkehlleiste (HKL) für die Befestigung ohne Clip durch Kleben oder Verstiften.

Eine Falzleiste (FL 1), um den Einblick in den Unterkonstruktionsbereich, der bei nicht komplett verkleideten Wänden und Decken sichtbar ist, zu verkleiden.

Die Faltleiste (FAL) ist knickbar und kommt bei der Abdeckung von Innen- und Außenecken und Übergängen (z.B. von Dachgauben und Dachschrägen) zum Einsatz. Sie kann verklebt oder in die Nutgeometrie von Nut-Feder-Steck-Paneele eingefügt werden. Wir empfehlen aufgrund der hygroskopischen Eigenschaft der verwendeten Materialien, die Faltleiste nur einseitig zu verkleben.



HKL



FL 1



FAL  
Nach außen geknickt zum Abdecken der Übergänge von Dachgauben zur Dachschräge.



FAL  
Knickbare Leiste für saubere Übergänge bei nicht rechtwinkligen Anschlüssen von 1° bis 180° und zum Abdecken des Übergangs der Dachschrägenvertäfelung zur Decke.

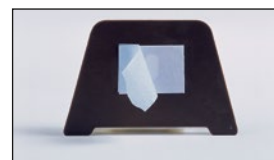
### Clip für Deckenabschlussleisten

Um die Deckenabschlussleisten mit den Clips zu befestigen, werden kurze Befestigungsprofile jeweils an den Leistenenden sowie dazwischen in einem Abstand von etwa 50 cm in die Nut der Abschlussleisten eingebracht.

Befestigen Sie nun in den Bereichen eines Befestigungsprofils je einen Leistenclip mittels beiliegender Schraube. Zur Ausrichtung der Leistenclips bei geraden Wänden nutzen Sie die Wand als Anschlaglinie, bei ungeraden behelfen Sie sich mit einer Richtschnur.

Mitgelieferte Klebepunkte vereinfachen hierbei die Fixierung.

Anschließend stecken Sie die Abschlussleisten einfach auf.



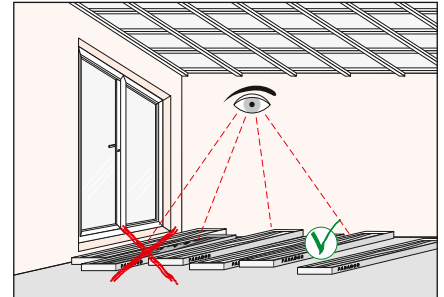
# Verlegung

Neben den hier genannten Verlegeregeln sind die im nach-folgenden Kapitel »Anwendungsbereiche« genannten speziellen Montageanweisungen zu beachten.

## Allgemeines

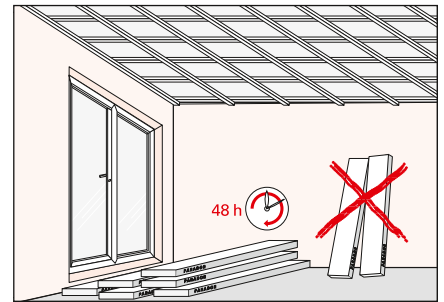
### Prüfen des Materials auf Gebrauchsfertigkeit

Vor und während des Verlegens sind die Paneele eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Paneele mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Die Montage sollte nur bei Tageslicht oder ausreichend guter Beleuchtung erfolgen, da sonst eventuelle Beschädigungen oder fehlerhafte Paneele unter Umständen nicht erkannt werden können.



### Akklimatisierung vor der Verlegung

Die Paneele müssen über einen Zeitraum von mind. 48 Stunden bei einer Raumtemperatur von mindestens 17 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 35 % bis 60 % im zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Das heißt, die geschlossenen Pakete müssen sich den Klimabedingungen im Raum anpassen. Sind große Klimaunterschiede zwischen Lagerraum und Verlegeraum vorhanden, sollte die Akklimatisierungszeit eher länger sein. Sind die Klimaverhältnisse annähernd gleich, kann die Zeit auch kürzer sein.



Bitte lagern Sie die Pakete auf einer ebenen Unterlage, ohne sie dabei zu öffnen. Gerade in Neubauten, in der die Luftfeuchtigkeit meistens sehr hoch ist, müssen Sie diese Punkte unbedingt beachten.

### Prüfung der Baukonstruktionen

Die zu bekleidende Baukonstruktion darf nicht schadhafte sein. Das bedeutet, dass sie durch Verputzung oder Verspachtelung dicht geschlossen sein muss. Weiterhin darf die vorhandene Bausubstanz keine Feuchtigkeitseinflüsse oder Schimmelschäden aufweisen. Paneele können auf Holz- und Metallunterkonstruktionen montiert werden, die nach Angaben des jeweiligen Herstellers fachgerecht auszuführen sind. Um ein perfektes Endergebnis zu erzielen, muss die Unterkonstruktion exakt ausgerichtet sein und eine ebene Verlegefläche gewährleisten (Toleranz: Stichmaß 1 mm auf 1 m Länge).

# Anwendung

## Unterkonstruktion

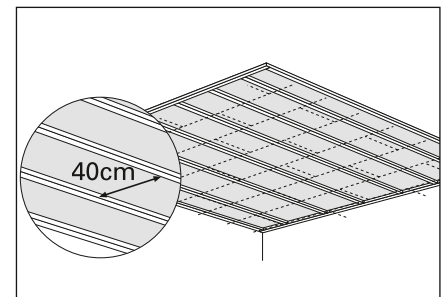
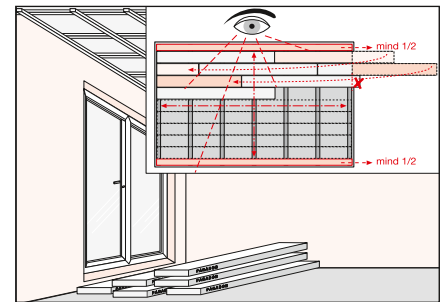
Für eine einfache Paneelmontage ist eine gut ausgerichtete Unterkonstruktion quer zur Längskante der Paneele erforderlich. Direkte Unterkonstruktionen aus Holz bestehen in der Regel aus einer einfachen oder einer zweifachen Holzlattung (Konterlattung). Bei der zweifachen Lattung wird zwischen der Traglattung und der Decke eine zusätzliche Grundlattung in entgegengesetzter Richtung montiert. Die Montage erfolgt mit geeigneten Schrauben und Dübeln in einem Abstand von 40 bis 50 cm. Einen Höhenausgleich erreicht der Anwender durch Unterlegen von Distanzstücken. Die direkte Befestigung einer Unterkonstruktion aus Metall erfolgt durch handelsübliche Profile. Der Höhenausgleich erfolgt mit regulierbaren Profilbefestigungen oder ebenfalls durch das Unterlegen von Distanzstücken.

## Aufreißen und Ausmitteln

Nach der Montage der Unterkonstruktion sollte die zu verlegende Fläche in alle Richtungen ausgemittelt werden. Dadurch gewinnt die Fläche später einen optisch gleichmäßigen Eindruck. Für die Ausmittlung wird die Breite und die Länge jeweils durch die Formatbreite bzw. Länge geteilt. Der restliche Wert, der über die vollen Formate hinaus übrig bleibt, wird auf beide Seiten aufgeteilt. Achten Sie bitte bei den Paneelen auf einen gleichmäßigen Verlauf der Kopfstöße, so dass die kopfseitige Nut von einer Reihe zu einer weiteren kopfseitigen Nut einer anderen Reihe in einer Flucht liegt. Ein Kopfstoß muss nicht zwingend auf einer Unterkonstruktionsleiste liegen.

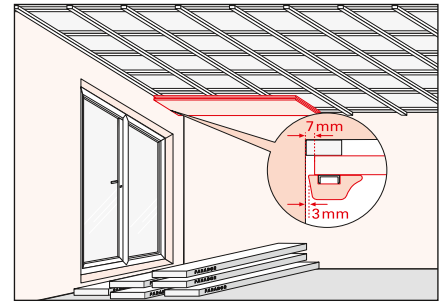
## Einzuhaltende Abstände

Der Achsabstand der Unterkonstruktion bei Decken und Dachausbauten entspricht max. 40 cm (Novara) oder 60 cm (RapidoClick, MilanoClick).



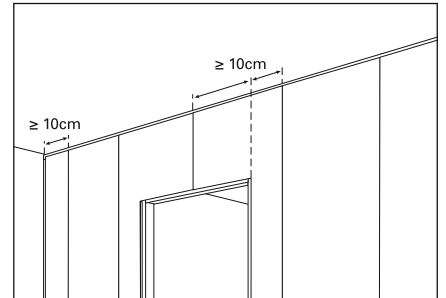
### Randabstand zu angrenzenden Bauteilen/Wänden/Decken

Aufgrund des Holzwerkstoffes von Paneele muss ein Randabstand eingehalten werden (Schwinden und Quellen durch Klimaschwankungen). Dieser Abstand wird bei Paneele durch Ausrichten und Befestigen der einzelnen Paneele realisiert (umlaufend 7 – 10 mm). Bei der Montage des ersten und letzten Paneels empfehlen wir das Vorbohren und Schrauben mit einem größeren Durchmesser, damit sich das Paneel ausdehnen kann.



### Abstand der Klick-Verbindung zum Rand oder zu Öffnungen

Beim Aufreißen des Montagerasters ist darauf zu achten, dass bei Randabständen wie auch bei Flächenaussparungen (z. B. Fensteröffnungen oder Türen) ein Abstand von mindestens 10 cm zur jeweiligen Klick-Verbindung eingehalten wird. Daher kann es in einigen Anwendungsfällen sein, dass das Montageraster verschoben, passend ausgemittelt und mit einem entsprechend gekürzten Paneel begonnen werden muss.

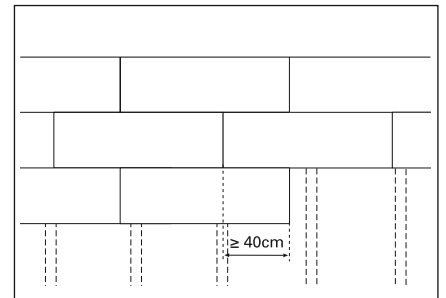


### Abstand zu Durchdringungen in der Fläche

Sobald die Fläche durch z. B. Dachsparren, Heizungsrohre oder Befestigungen in Konstruktionen unterhalb der Beplanung durchdrungen wird, ist ebenfalls umlaufend der genannte Randabstand einzuhalten.

### Fugenversatz

Sobald Paneele im Verbund verlegt werden, ist ein Mindestversatz von 40 cm zwischen den Querstößen einzuhalten. Dieser verbessert die Stabilität der Fläche und den optischen Eindruck.



### Maximale Verlegelänge/-breite

Mit Paneele können nur Flächen bis maximal 8 m Länge (längs und quer) durchgängig verlegt werden. Bei größeren Verlegungen sind Dehnungsfugen einzubauen, die bei Paneele durch ein farblich angepasstes Übergangsprofil problemlos abgedeckt werden können.

### Verschnitt

Bei einer fortlaufenden Verlegung ist je nach Verlegeart, Verschnittoptimierung, usw. prozentual mit 1 bis 5 % zu rechnen. Bei anspruchsvolleren Verlegeoptiken kann dieser Wert auch überschritten werden.

# Montageablauf

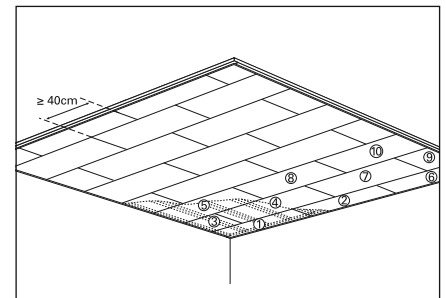
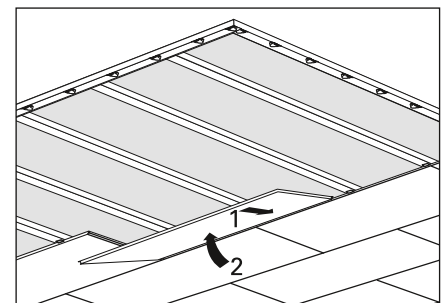
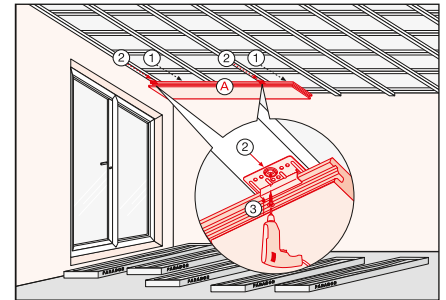
## Paneele

Für die Montage in der ersten Paneelreihe (links beginnend) muss der Federbereich abgeschnitten werden. An der Wandseite werden die Paneele (Randabstand) direkt mit der Unterkonstruktion verschraubt oder verstiftet und mit den entsprechenden Mittelklammern fixiert.

Bei Paneelen werden die Querkantenverbindungen durch Einschoben (bei Nut-Feder-Steck-Paneelen) bzw. durch Heranschieben des Nutbereiches (bei Click-Paneelen wird eine Überfälzung realisiert) auf/an die Feder der bereits verlegten Paneele erstellt. Hierfür sind keine speziellen Werkzeuge erforderlich. Die Montage kann händisch erfolgen. Ein streifenförmiger Ausbau von drei Dielenreihen gleichzeitig kann die Montage erleichtern.

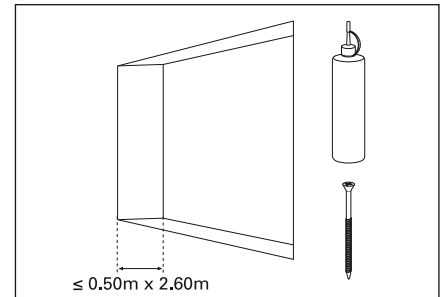
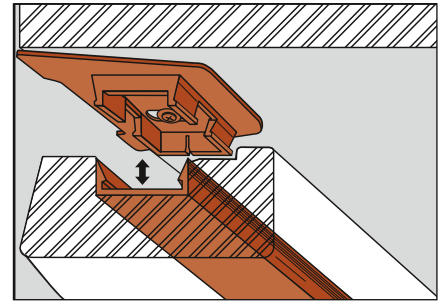
Nut-Feder-Paneele werden horizontal in beide Richtungen verschoben Click-Paneele werden eingeschwenkt (Ansetzwinkel 10 – 20°). Für die Montage der letzten Reihe wird der Abstand der sichtbaren Verlegefläche bis zur Wand gemessen und das zu montierende Paneel geschmälert (Randabstand beachten). Danach wird das Paneel wie gewohnt eingeschoben/eingeschwenkt und wie bei der ersten Reihe durch Verschrauben/Verstiften direkt mit der Unterkonstruktion verbunden fixiert.

Zur Demontage arbeiten Sie bitte umgekehrt zur Montage-reihenfolge. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Paneele von der Decke fallen. Details erfragen Sie gerne bei Ihrem Fachhändler oder der Parador Anwendungstechnik.



### Montieren der Deckenabschlussleisten

Die Abschlussleisten lassen sich problemlos mit einer Fein-  
säge in einer Gehrungslade zuschneiden. Nach der komplet-  
ten Flächenverlegung werden bei Paneele die Deckenleisten  
mit Hilfe der Leistenclips befestigt.



## Sonstiges

### Paneelmontage auf kleineren Flächen

Bei kleineren Flächen von  $\leq 2,60 \text{ m} \times 0,50 \text{ m}$ , z. B. bei Fenster-  
erlaibungen, kann die Fläche mit Hilfe des Parador Monta-  
geklebers verklebt oder auch unterhalb der Profile ver-  
schraubt werden. In diesem Fall sind die Bewegungen des  
Holzwerkstoffes so gering, dass auf das Klammerspiel ver-  
zichtet werden kann.

### Verarbeitung mit Systemzubehör – ansonsten keine Gewährleistung

Die Verarbeitung von Parador Produkten ist mit allen Zube-  
hörteilen des Parador Systems durchzuführen. Falls andere  
Materialien, z. B. handelsübliche Schrauben oder ähnliches  
verwendet werden, ist keine Gewährleistung des Herstellers  
gegeben.

### Planung der Verkabelung von elektrischen Installationen

Bevor die Unterkonstruktion installiert wird, sollte die Pla-  
nung von elektrischen Installationen abgeschlossen sein.  
Achten Sie auf den notwendigen Abstand der Unterkonst-  
ruktionsleisten zu geplanten Einbaustrahlern oder das Vor-  
handensein einer ausreichend stabilen Unterkonstruktion  
in der Nähe von schweren Hängeleuchten.

# Anwendungsbereiche

## Decke

Entscheidende Vorteile einer Deckenbekleidung sind die optische Aufwertung schadhafter Rohdecken, die Variations- und Einsatzmöglichkeiten von Lichtsystemen, der Einbau von Installationsleitungen, der verbesserte Schallschutz zu oberen Wohnungen, aber auch gleichzeitig die Möglichkeit, Decken durch eine Abhängung in der Höhe zu reduzieren. Eine Deckenabhängung bringt durch Verringerung des Raumvolumens Heizkosteneinsparungen und eine Optimierung der Wärme- und Luftschalldämmung mit sich. Wahlweise kann bei der Bekleidung von Decken zwischen einer direkten Unterkonstruktion aus Holz oder Metall unterschieden werden. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, mit speziellen Abhängesystemen die Deckenhöhe zu reduzieren. Für eine Deckenabhängung größerer Höhen können handelsübliche Abhängesysteme aus Metall eingesetzt werden. Falls Sie nicht die Parador Systemmaterialien bzw. Vorschläge benutzen, vergewissern Sie sich bitte, ob die von Ihnen gewählten Materialien ausreichend sicher für die Anwendung sind. Bitte denken Sie an eine ausreichende Absicherung von Bauteilen, die herunterfallen können. Hierfür bieten sich Montagehilfen oder Deckenstützen an.



### Empfohlenes Format Paneele:

alle

## Wand

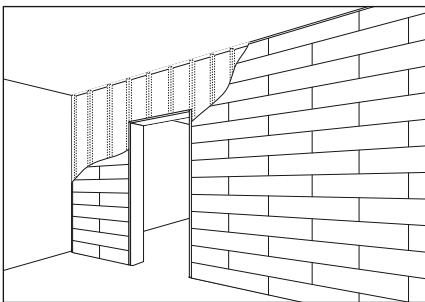
Es gibt viele gute Gründe, vorhandene Wände mit einer Verkleidung durch Parador Paneele aufzuwerten. Neben der gestalterischen Vielfalt haben Sie die Möglichkeit, Wände wärme- und schallschutztechnisch zu dämmen, Installationen abzudecken, oder auf einfache Art Rohwände zu verschönern. Die Vorarbeiten beschränken sich auf die Installation der Unterkonstruktion gemäß der generellen Montage und entsprechende Zusatzfunktionen wie Wärmedämmung. Beachten Sie bei der Verwendung von Dämmmaterialien ggf. die Notwendigkeit einer Dampfbremse zwischen Dämmung und Unterkonstruktion. Paneele können Sie sowohl horizontal als auch vertikal anbringen.



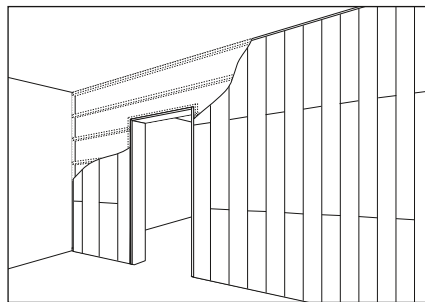
### Empfohlenes Format für Paneele:

alle

### Verlegemöglichkeiten



Anwendung: Paneele horizontal



Anwendung: Paneele vertikal

## Dachausbau

Ein Dachausbau mit Parador Paneele ermöglicht die kurzfristige Fertigstellung zusätzlichen Wohnraums, die Nutzung vorhandener Raumressourcen und kostengünstige Wohnraumgewinnung. Da mit einem Dachausbau grundsätzlich eine Bau-Nutzungsänderung verbunden ist, muss eine Baugenehmigung erfolgen (abhängig vom Bundesland). Die Holzunterkonstruktion findet im Dachausbau die häufigste Anwendung. Zu beachten ist, dass zwischen Sparren und Unterkonstruktion eine Dampfbremse einzubringen ist. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Verwendung von Metallprofilen. Es können entweder Hut-Deckenprofile oder CD-Profile mit entsprechenden Befestigungsclips eingesetzt werden. In diesem Fall erfolgt der Höhenausgleich mit höhenjustierbaren Schrauben oder mit Distanzkeilen.

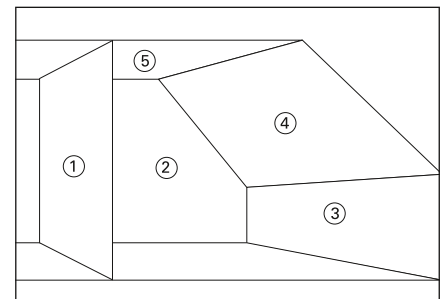


### Empfohlenes Format Paneele:

alle

### Montagebesonderheiten

Für eine mehrseitige Beplankung ist die Reihenfolge wie folgt einzuhalten: Wände; Dremmel, Dachschräge, Decke. Jeder Arbeitsschritt von der Unterkonstruktions-Erstellung bis zur Beplankung wird komplett durchgeführt, bevor ein nächster Anwendungsbereich folgt. Die einzelnen Dachflächen sind wie Wand- oder Deckenflächen zu behandeln. Nur in den Anschlusssituationen von der Schräge zur Decke oder von der Schräge zur Wand unterscheidet sich der Dachausbau von den zuvor beschriebenen Montagen. Bitte beachten Sie bei einer horizontalen Verlegung der Paneele, dass bei Paneelen mit Klicksystem je nach Dachschräge die Paneele bis zur endgültigen Verschraubung zusätzlich mit einer Klemmzange o. ä. gehalten werden müssen.



# Weiteres

## Tipps

### Feuchtigkeitsschutz

Um Durchfeuchtung der Dämmung durch Tauwasser zu verhindern, ist zwischen der Unterkonstruktion und dem Dämmstoff eine Dampfbremse einzubringen. Für diesen Zweck ist ein rechnerischer Nachweis durch einen Fachplaner zu erbringen.

### Renovierung von Paneeldecken

Es besteht auch die Möglichkeit vorhandene Paneeldecken mit Paneele zu renovieren. In diesem Fall wird die vorhandene Paneelfläche entfernt und die alte Unterkonstruktion als Grundlattung genutzt. Bitte überprüfen Sie den sicheren Halt der alten Unterkonstruktion! Analog zur Verlegung einer 2-fachen Holzlattung wird umlaufend und quer zur vorhandenen Unterkonstruktion die Traglattung im Achsabstand von 40 cm montiert.

### An alles gedacht?

Damit Ihnen zu Beginn der Renovierungsarbeiten nichts fehlt, haben wir Ihnen eine kleine Auflistung zusammengestellt, die im Normalfall alles Notwendige beinhaltet:

- › Richtlatte, um die Ebenheit der Fläche zu prüfen
- › Genügend Leisten (mind. 19 × 40 mm) und Befestigungsmaterial für die Unterkonstruktion
- › Genügend Paneelkrallen/-klammern inkl. Befestigungsmittel und Abschlussleisten (ggf. mit Halteclips) mit Befestigungsmittel
- › Paneelflächen mit Verschnitt berücksichtigen und vor der Montage im Verlegeraum für 48 Stunden lagern
- › Stich- oder Handkreissäge: Bei der Bearbeitung sollten Paneele mit der Rückseite oben liegend bearbeitet werden. Dadurch werden Ausfransungen an der Sichtkante verhindert und es entsteht ein sauberer Sägeschnitt. Des Weiteren werden Verschmutzungen und Zerstörungen der wohnfertigen Oberfläche durch den Schlitten verhindert.
- › Weitere Werkzeuge: Leiter, Akkuschauber, Maßband, Wasserwaage, ggf. ein Cuttermesser, ein Bohrer um exakte Lochbohrungen von Aussparungen für z. B. Hohlwanddosen oder Einbauleuchten herzustellen. Entsprechende Bohrvorsätze sind im Handel erhältlich.

## Oberflächen-Pflege und Reparatur

Die Oberflächen von Paneelen sind ausgesprochen pflegeleicht. Mit einem feuchten, stark ausgewringenen Tuch und einem handelsüblichen, nicht schichtbildenden Reiniger werden die Oberflächen nebelfeucht abgewischt. Keinesfalls darf ein Dampfreiniger eingesetzt werden.

## Transport, Einbauzeitpunkt und Baustellenbedingungen

### Transport

Bei dem Transport von Paneele ist darauf zu achten, dass die Verpackung mit Kantenverstärkung nicht als Schutz vor festen Stößen dient (z.B. an Treppengeländern oder Raumecken). Um Beschädigungen zu vermeiden, sollten die langen Formate (>2 m) von zwei Personen zum Einbauort getragen werden.

### Einbauzeitpunkt und Baustellenbedingungen

- › Die Beplankung mit Paneele ist bei Neubauten nach dem Einbau der Fenster und nach der Austrocknung des Estrichs durchzuführen.
- › Die Verarbeitung von Paneele muss bei mehr als 17° Celsius und maximal 65 % Luftfeuchtigkeit erfolgen.
- › Sobald das Produkt im Dachausbau eines Neubaus eingebaut wird, sollte der Dachstuhl einige Wochen trocken sein (maximale Holzfeuchte 18 %).
- › Die vorhandene Baukonstruktion muss dicht geschlossen, frei von Feuchtigkeitseinflüssen und Schimmelbefall sein. Für Fragen aus den Bereichen Baukonstruktion, Statik, Brandschutz, Wärme- und Feuchtigkeitsschutz ist ein Fachplaner zu Rate zu ziehen.

# Häufig gestellte Fragen

## Allgemein

### 1. In welchen Räumen können Parador Paneele eingesetzt werden?

Parador Paneele können grundsätzlich in allen Wohnräumen mit wechselndem Klima eingesetzt werden. Der Spritzwasserbereich wie beispielsweise im Bad oder in der Küche ist zu meiden. Aufgrund der konstant hohen Luftfeuchtigkeit sind Paneele nicht für den Einsatz im Schwimmbad-, oder Spabereich geeignet.

### 2. Muss ich bei dem Einsatz von Parador Paneele in Feuchträumen spezielle Verlegeregeln beachten?

Grundsätzlich ist die Dauer der erhöhten Raumluftfeuchtigkeit von Bedeutung. Wenn sich nach kurzer Zeit wieder ein normales Raumklima einstellt, wie es zum Beispiel nach dem Duschen mit anschließenden Lüften der Fall ist, müssen keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden. Wie bei allen Wohnraumsituationen muss sichergestellt sein, dass nicht dauerhaft einwirkende Feuchtigkeit vorliegt, die einen Schimmelbefall ermöglicht.

### 3. Können Einbauleuchten in Parador Paneele eingesetzt werden?

Parador Paneele sind hitzebeständig bis 110 °C und dadurch für den Einbau und Dauerbetrieb von Einbauleuchten geeignet.

### 4. Ist der Einsatz von Abschlussleisten wirklich notwendig?

Durch das Arbeiten des Holzwerkstoffs bei Klimaschwankungen muss beim Abschluss zu Wand bzw. Decke eine sog. Dehnungsfuge eingehalten werden. Die Abschlussleisten sind die beste Lösung, um diesen erforderlichen Abstand elegant zu verdecken.

### 5. Lassen sich Paneele weiterverarbeiten?

Falls aufgrund von Renovierungsarbeiten Paneele gestrichen werden müssen, ist für Abklebearbeiten ein geeignetes Malerklebeband zu verwenden. Bei einer eventuellen Weiterverarbeitung beachten Sie bitte auch, dass bei Paneele mit Minifase keine komplette Verspachtelung des Fugenbereiches vorgenommen werden darf.

### 6. Sind Paneele lichtecht?

Paneele bieten eine gute Lichtbeständigkeit (Stufe >6 nach DIN EN 15187).

Eco-Flooring Taterra |  
Eco-Flooring Modular ONE |  
Parkett | Vinyl | Laminat |  
Paneele | Treppenstufen |  
Sockelleisten | Profile und  
Zubehör

Parador GmbH  
Millenkamp 7-8  
48653 Coesfeld  
Germany

Hotline +49 (0)2541 736 678  
info@parador.de  
parador.de  
  

Stand: 01/2026 © Parador  
Irrtum und Änderungen vorbehalten